

# Großes Wohnmobil in Brand



**Aurich, Lk. Aurich (NI).** Die neue Woche sollte am Montagmorgen, 11.12.24, für einige Auricher Feuerwehren umgehend arbeitsreich beginnen. Zunächst hatte die Brandmeldeanlage der Berufsbildenden Schulen gegen 07:20 Uhr ausgelöst und damit die Alarmierung der Feuerwehr Haxtum und des Einsatzleitwagens der Feuerwehr Aurich herbeigeführt. Die kurz darauf anrückenden Kräfte lokalisierten im Zuge der Erkundungsmaßnahmen einen anschlagenden Rauchmelder innerhalb einer Zwischendecke, der für den Feueralarm ursächlich war. Zu einem tatsächlichen Brand war es jedoch nicht gekommen, sodass die Brandmeldeanlage zurückgestellt und der Unterricht pünktlich beginnen konnte.

Noch während des laufenden Einsatzes alarmierte die Leitstelle in Wittmund dann die Feuerwehren Wallinghausen und Aurich zu einem Wohnmobilbrand am Pfalzdorfer Grenzweg. Da sich das Fahrzeug auf einem Betriebsgelände unterhalb eines großen Carports befinden sollte und die Wasserversorgung vor Ort als anspruchsvoll bekannt war, rückten die Kräfte der Feuerwehr Haxtum ebenfalls umgehend vom Schulzentrum aus mit an. Den ersteintreffenden Feuerwehrleuten schlugen bereits dichte Rauchwolken entgegen, die dem brennenden Wohnmobil entstammten. Sofort wurden mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt, um das Feuer zu bekämpfen und zeitgleich den Unterstand, ein angrenzendes Gebäude und in der Nähe stehende Fahrzeuge zu schützen.

Der Brand hatte sich glücklicherweise noch nicht auf das komplette Wohnmobil ausgebreitet, sodass

die eingeleiteten Löschmaßnahmen schnell Wirkung zeigten. Als potenzielle Gefährdungen stellten sich jedoch die mehrere Hundert Liter umfassenden Kraftstofftanks sowie die innerhalb des Campers vorhandenen Gasdruckbehälter dar. Letztere wurden nach Öffnen des Innenraums umgehend aus dem Gefahrenbereich entfernt. Die starke Rauchentwicklung sorgte zudem für einen großen Bedarf an Atemschutzgeräteträgern, zu dessen Abdeckung im weiteren Einsatzverlauf auch die Feuerwehr Plaggenburg hinzualarmiert wurde. Ein im Nahbereich zum Brandobjekt stehender PKW konnte derweil unter Verwendung von Rollvorrichtungen aus dem unmittelbaren Gefährdungsradius entfernt und eine Beschädigung hierdurch verhindert werden.

Nach gut einer Dreiviertelstunde war das Feuer unter Kontrolle, ehe noch weitere Nachlöscharbeiten durchgeführt werden mussten. Um übrige Glutnester lokalisieren zu können, nahmen die Einsatzkräfte unter anderem Wärmebildkameras zur Hand. Den Feuerwehrleuten gelang es schlussendlich, den Brand auf das betroffene Wohnmobil zu beschränken und ein Übergreifen auf das angrenzende Gebäude, den Unterstand und die weiteren Fahrzeuge in der Nähe zu verhindern. Der Camper wurde jedoch erheblich beschädigt. Im Anschluss an die vollständige Bekämpfung des Brandes konnte die Einsatzstelle an Polizei und Eigentümer übergeben werden. Ebenfalls war das Deutsche Rote Kreuz zur Absicherung der gut 50 Feuerwehrkräfte vor Ort.

Text, Fotos: Sönke Geiken, Diana Stöhr-Aeilts